

Abenteuer im leeren Museum

Lions Club und Museum Abteiberg geben spannenden Museumsführer für Kinder heraus

„Montags im Museum“ ist eine Geschichte, in der zwei Figuren buchstäblich aus dem Rahmen fallen. Denn sie sind Motive aus Kunstwerken im Abteibergmuseum. Im neuen Museumsführer für Kinder erleben sie an einem Montag im geschlossenen Museum spannende Abenteuer.

Mönchengladbach (um). Teddy und Constanze sind zwei Kunstwerken entstiegen – ein schmutziger Teddy, der ein bisschen schlecht sieht, weil er einen Farblecks über dem rechten Auge hat und ein verzweifelter Mädchen in der Kleidung vom Anfang des vergangenen Jahrhunderts, das seine Puppe sucht. Die beiden erleben montags im leeren Abteibergmuseum zusammen mit dem überschlauren Audio-Guide, der ein bisschen an das alte HB-Männchen erinnert, einen Tag voller Abenteuer. Der Buchtitel des Museumsführers für Kinder „Montags im Museum“ erinnert ein bisschen an die Kino-Komödie „Nachts im Museum“, aber das Geschehen ist bewusst nicht in die Nacht verlegt, denn schließlich soll es ja hell sein, damit man von der Kunst im Museum auch etwas sehen kann. „Die Idee eines Kinderführers gibt seit ich hier bin“, sagt Museumspädagoge Uwe Riedel, der schon viele Jahre auf dem Abteiberg arbeitet. Vor zwei



Sie stellten am Mittwoch den Museumsführer für Kinder vor: Illustratorin Ulrike Engelke, Autorin Anke Michels, Testleser Anton Michels, Museumspädagoge Uwe Riedel, Dr. Julius Breuer, Präsident des Lions Club, Museumsdirektorin Susanne Titz, Frank Kürten, Projektleiter „Zahngold“ im Lions Club und Professor Dr. Rainer Wallnig, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Club (v.l.). Foto: Horst Siemes

Jahren nahm sie Form an, weil sich der Mönchengladbacher Lions Club der Finanzierung annahm. „Zunächst gab es eine Menge Skepsis und Kritik, aber die wurde immer weniger“, freut sich Dr. Julius Breuer, Präsident des Lions Club. Im Rahmen der Aktion „Altes Zahngold“ sammelt der Lions Club jedes Jahr fünfstellende Beträge aus 40 beteiligten Zahnarztpraxen, in denen Patienten ihr altes Zahngold für den guten Zweck spenden. „Einzeln lohnt sowas nicht, aber wir ar-

beiten mit einer Scheideanstalt zusammen, die für einen sehr kleinen Betrag für uns das Gold trennt“, sagt Projektleiter Frank Kürten. So konnte der Lions Club 30.000 Euro für die große Auflage von 10.000 Museumsführern zur Verfügung stellen. „Wir haben viele Kinder-Museumsführer gesichtet und wussten am Ende was wir nicht wollen“, sagt Uwe Riedel. Pädagogisieren wollte man nicht, sondern ein Buch schaffen, das so spannend ist, dass

Kinder es in einem durch lesen. Die Kunstwerke werden dabei quasi im Vorbeigehen mit erklärt. Dabei spielt auch ein neunmalkluger Audioguide eine Rolle. „Damit nehmen wir uns auch selbst auf die Schippe, denn der Typ nervt wirklich“, sagt Museumsdirektorin Susanne Titz. Geschrieben hat die Geschichte die Meerbuscherin Anke Michels und Testleser war Sohn Anton, 9. Der es übrigens ungerecht fand, dass der Museumsführer zunächst nur an

Mönchengladbach Grundschulen gehen soll. Illustriert hat Ulrike Engelke die Geschichte mit einer Kombination aus Fotos und Zeichnungen aus Ölkreide auf Packpapier. Das Buch ist in Form eines Theaterstücks geschrieben, bei dem die einzelnen Figuren durch unterschiedliche Farben unterscheidbar sind. In den 80 Buchseiten finden die Kinder neben der Geschichte selber auch die Erklärung von Fachausdrücken und ein Suchspiel, bei dem verschiedene Gegenstände in Kunstwerken des Museum gefunden werden müssen. Den Museumsführer gibt es ab sofort für 16,80 Euro im Buchhandel und im Museum

Extra-Info

Museumsführer gewinnen

► Extra-Tipp und der Lions Club verlosen drei Exemplare. Einfach bis 31. Oktober eine Mail an gewinnspiel@extra-tipp-moenchengladbach.de, Betreff: Museumsführer schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

► In der Öffentlichkeit wird das Buch erstmalig am 4. November um 15 Uhr im Museum präsentiert. Schauspieler des Theaters Mönchengladbach schlüpfen dann in die Rollen der Protagonisten und werden die Geschichte kindgerecht vorlesen.